

koordiniertem Kampf und mit einer gemeinsamen Aktionsplattform gelöst werden können. Alle Erfahrungen aus den revolutionären Kämpfen der Vergangenheit und der Gegenwart bestätigen die von Marx, Engels und Lenin formulierte Erkenntnis: Da sich der Klassenfeind international organisiert, kann auch die revolutionäre Arbeiterbewegung ihre Ziele nur erreichen, wenn sie über Ländergrenzen und Kontinente hinweg zusammenwirkt.

Die Festigung der Einheit der kommunistischen Weltbewegung bleibt darum eine ständige Aufgabe. Sie schließt die Abwehr aller Versuche ein, den Marxismus-Leninismus und den proletarischen Internationalismus als theoretische und politische Grundlage der Tätigkeit der kommunistischen Bewegung zu leugnen, ihre Einheit zu unterminieren und damit ihre Kampfkraft zu schwächen.

Unsere Geschichte wie die der internationalen Arbeiterbewegung lehrt, daß vor allen vom engen brüderlichen Verhältnis zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion auch der Erfolg der eigenen Sache abhängt. Die Festigung der Einheit verlangt deshalb auch weiterhin die konsequente Auseinandersetzung mit dem Nationalismus, dem rechten und "linken" Revisionismus und Opportunismus, in welchem Gewände sie auch immer auftreten.

Im besonderen Maße gilt das für den Maoismus, der in eine neue Etappe seines antileninistischen Kurses eingetreten ist. In China selbst hat er eine weitere Abkehr von den Prinzipien und Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus bewirkt. In seiner internationalen Aktivität ist er offen auf die Position des Antisowjetismus und zur direkten Zusammenarbeit mit dem reaktionärsten Flügel des internationalen Monopolkapitals übergegangen. Diese Haltung kommt auch in einer gesteigerten Feindseligkeit gegenüber dem ersten sozialistischen deutschen Staat der Arbeiter und Bauern zum Ausdruck. Der großmachtchauvinistische und antisowjetische Kurs Pekings fügt den Interessen des Friedens und des Sozialismus großen Schaden zu. Obwohl es den imperialistischen Kräften nicht gelungen ist, das internationale Kräfteverhältnis mit Hilfe der maoistischen Führer wieder zu ihren Gunsten zu verändern und den Vormarsch der Kräfte des Sozialismus aufzuhalten, bleiben die Absichten der gegenwärtigen Pekinger Führer, unter ihrer Hegemonie eine breite anti-